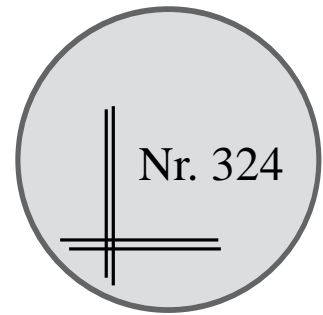




Der Kleine Schreiberling

<http://www.marioprolog.de>



Bleibt die Hölle am Ende doch leer?

„Wenn dich aber dein rechtes Auge zum Abfall verführt, so rei es aus und wirf’s von dir. Es ist besser für dich, dass eins deiner Glieder verderbe und nicht der ganze Leib in die Hlle geworfen werde. Wenn dich deine rechte Hand zum Abfall verführt, so hau sie ab und wirf sie von dir. Es ist besser für dich, dass eins deiner Glieder verderbe und nicht der ganze Leib in die Hlle fahre.“ Mt 5,29-30

„Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib tten, doch die Seele nicht tten können; fürchtet euch aber viel mehr vor dem, der Leib und Seele verderben kann in der Hlle.“ Mt 10,28

Verschiet Jesus hier am Ende verbale Platzpatronen, wenn er von der Hlle redet? Spricht er von einem Zustand, von dem er weiß, dass so etwas sowieso niemals eintreten wird? Ist das mit der Hlle alles nur ein großes Missverständnis, weil Gott doch so groß ist, dass er unmöglich in seiner Liebe zulassen kann, dass auch nur ein einziger Mensch in die Hlle kommt? Ist also die Hlle nur ein riesengroßes Schreckgespenst, um die Menschen zu erziehen, sie zu bessern, um ihnen mit einem freundlich gemeinten Drohwort, den Weg zum rechten und besseren Leben zu ermög-

lichen? Ist Jesus also nur so zum Spaß gestorben, quasie auf dem Weg zur intergalaktischen Vershnungsfte, denn letztlich lässt Gott ja doch keinen vor die Hunde gehen?

Derartige Argumente sind krasse Irrlehre. Die Hlle wird mit Sicherheit nicht leer sein. In der Offenbarung 20 beschreibt der Apostel Johannes seine Vision von der Hlle, den feurigen See. „Und der Teufel, der sie verführte, wurde geworfen in den Pfuhl von Feuer und Schwefel, wo auch das Tier und der falsche Prophet waren; und sie werden gequält werden Tag und Nacht, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Und ich sah einen großen, weißen Thron und den, der darauf saß; vor seinem Angesicht flohen die Erde und der Himmel, und es wurde keine Stätte für sie gefunden. Und ich sah die Toten, Groß und Klein, stehen vor dem Thron, und Bücher wurden aufgetan. Und ein andres Buch wurde aufgetan, welches ist das Buch des Lebens. Und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben steht, nach ihren Werken. Und das Meer gab die Toten heraus, die darin waren, und der Tod und sein Reich gaben die Toten heraus, die darin waren; und sie wurden gerichtet, ein jeder nach

seinen Werken. Und der Tod und sein Reich wurden geworfen in den feurigen Pfuhl. Das ist der zweite Tod: der feurige Pfuhl. Und wenn jemand nicht gefunden wurde geschrieben in dem Buch des Lebens, der wurde geworfen in den feurigen Pfuhl.“ Jesus warnt uns vor der Verdammnis: „Geht hinein durch die enge Pforte. Denn die Pforte ist weit und der Weg ist breit, der zur Verdammnis fhrt, und viele sind’s, die auf ihm hineingehen.“ Mt. 7,13

Paulus warnt uns inständig: „Nur, was wir schon erreicht haben, darin lasst uns auch leben. Folgt mir, liebe Brüder, und seht auf die, die so leben, wie ihr uns zum Vorbild habt. Denn viele leben so, dass ich euch oft von ihnen gesagt habe, nun aber sage ich’s auch unter Tränen: Sie sind die Feinde des Kreuzes Christi. Ihr Ende ist die Verdammnis, ihr Gott ist der Bauch und ihre Ehre ist in ihrer Schande; sie sind irdisch gesinnt. Unser Bürgerrecht aber ist im Himmel; woher wir auch erwarten den Heiland, den Herrn Jesus Christus,..."

Philipper 3,16-20

Die Hlle zu leugnen bedeutet, Menschen zu einem gefahrlos-gottlosen Leben zu ermutigen, ohne jede Notwendigkeit sich zu bekehren. Es ist ein Trösten und Verführen direkt in die Hlle!